Halle und Umgegend.

Halle, 8. Juni.

— [In der geschlossenen Stadtverordnetensitzung] wurden gestern die Anstellungsbedingungen für den neugewählten Stadtrath Herrn Weller aus Brandenburg festgestellt. Herr Weller, der sich zur Annahme der Stelle sogleich bereit erklärt hatte, fragte bei den städtischen Behörden zugleich an, ob ihm wohl seine zweijährige Dienstzeit in Brandenburg angerechnet würde. Der Magistrat sowie die Finanzkommission schlugen vor, die Frage zu verneinen. Das Stadtverordnetenkollegium entschied sich jedoch gestern im bejahenden Sinne. Herr Weller steht zur Zeit im 30. Lebensjahre. Sodann beschloß man noch die definitive Anstellung des Bureau-Assistenten Zessing sowie der Polizeisergeanten Porschke und Neumann.

— [Nachbewilligung für bauliche Herstellungen.] Im abgelaufenen Etatsjahre sind bei der Restverwaltung für Pflasterungen und Kanalisirungen gegenüber den bewilligten Mitteln 5690.69 M. erspart, dagegen bei der Herstellung eines Thomaphosphatmals im Steinwege und in der Taubenstraße 378.12 M. und bei derjenigen für Regulirung und Trottoirsirung der Liebenauerstraße am Liebenauerplatz bis einschließlich der Ladenbergstraße 1074.29 M. mehr verausgabt worden. Diese Summen sollten von den Stadtverordneten gestern nachbewilligt werden, doch kam die Sache nicht mehr zur Erledigung.

— [Zur Reichstagswahl.] Im hiesigen sozialdemokratischen „Volksblatt“ werden heute unter der Spitzmarke „Aus der Schule geplaudert“ über das Zustandekommen der Kandidatur Kühme Mittheilungen gemacht, die so Aufsehen erregender Art sind, daß auch wir hier davon Kenntniß nehmen müssen. Das genannte Blatt schreibt nämlich:

„Gestern nachmittag ließ der Tischlermeister Jurth auf dem Bahnhofe Nauendorf dem Schuhmachermeister Arndt und anderen Personen gegenüber dem Gehege seiner Zähne einige Auslassungen entrinnen, die mehr als alles erkennen lassen, wie weit der Zersetzungsprozeß in den Reihen der Ordnungspatrioten schon fortgeschritten ist. Jurth erzählte: „Ich will auch mal aus der Schule plaudern. Erst sollte ich die Kandidatur übernehmen. Ich habe es aber abgelehnt, da es meine finanziellen Verhältnisse nicht gestatten. Dann haben sie mir 4000 M. geboten, daß ich's machen sollte. Ich habe es aber nicht angenommen. Nun macht's mein Freund Kühme.“ — Vielleicht ist Herr Kühme so freundlich, der Welt mitzutheilen, wie viel ihm geboten worden ist, damit er die Durchfallskandidatur übernimmt, und Herr Jurth macht vielleicht das Maß seiner Freundlichkeit voll, indem er mittheilt, wer ihm die 4000 M. geboten hat.“

Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß seitens der Parteifreunde des Herrn Kühme oder durch diesen selbst hierüber bald Aufklärung erfolgt; vorläufig vermögen wir an die Nachricht nicht zu glauben und enthalten uns daher auch noch jeder Aeußerung darüber. Ohne Wiederspruch darf die Mittheilung aber wohl nicht bleiben.

— [Auslegung der Wählerlisten.] Mit Rücksicht auf den großen Andrang von Wahlberechtigten werden die Wählerlisten noch am Mittwoch, den 10. d., während der Geschäftsstunden im Stadtsekretariat zur Einsicht ausliegen.

— [Ernesto Rossi,] der kürzlich verstorbene berühmte italienische Tragöde, war unserem hallschen Theaterpublikum, wie schon erwähnt, keine unbekannte Persönlichkeit. Von Herrn Gluth, dem damaligen Leiter unseres Interims-Stadttheaters, wird uns das nachstehende Schreiben Rossi's zur Verfügung gestellt, das ebenso ehrenvoll für das damalige hallesche Theater ist, wie es andererseits die dankbare und bescheidene Künstlernatur Rossi's aufs neue in glänzendem Lichte zeigt. Rossi schreibt unterm 26. Nov. 1885 von Hamburg aus:

Hamburg, 26. Nov. 1885.

Sehr geehrter Herr Direktor Gluth!

Zu meinem größten Leidwesen konnte ich mich bei meiner Abreise von Halle nicht persönlich von Ihnen verabschieden; ich würde sonst meinem lebhaftesten Danke für die mir erwiesene liebenswürdige Gastfreundschaft laut Ausdruck gegeben haben; dies heute auf schriftlichem Wege nachholend, fühle ich mich zugleich verpflichtet, allen, die bei dem edlen künstlerischen Unternehmen mitwirkten und mich unterstützten, ein Wort des Lobes für die dabei bewiesene Liebe, Eifer und Tüchtigkeit zu spenden. — Haben, Sie verehrter Herr Direktor, die Güte und verleihen Sie diesen meinen wahren Gefühlen den wärmsten Ausdruck nicht nur bei Ihrem Personale, sondern auch bei dem Publikum, das sich überaus zahlreich zu jenen Aufführungen eingefunden hatte, vor allem aber bei der Kritik, die dem bescheidenen Dolmetscher des größten Dichters der Menschheit so viel einstimmiges Lob zu spenden geneigt war. Es war, als wenn die Wissenschaft dabei einen Lorbeerzweig auf dem Altar der Kunst hätte niederlegen wollen. Kunst und Wissenschaft sind die Speise der Völker. — Die Kunst an sich entbehrt zwar der Grenzen, die mit Lebensweisheit verbundene Wissenschaft zwingt sie auch nicht in solche hinein, aber sie zeichnet ihr dieselben vor. Die Kunst, und am wenigsten die dramatische, weder Schriftsteller noch Darsteller, können die Wissenschaft und Lebensweisheit entbehren. — Seien Sie versichert, ich werde keinen der gelehrten Professoren vergessen, die niemals bei meinen Vorstellungen fehlten; ihre ausdrucksvollen Gesichter haben sich meinem Herzen und Sinn für immer eingeprägt; es bleibt mein heißester Wunsch, einmal in diese hochansehnliche, gelehrte Stadt zurückzukehren.

Bitte, halten Sie mich für
Ihren
von ganzem Herzen ergebenen
Ernesto Rossi.

Herr Direktor Gluth weilt bekanntlich gegenwärtig in der bestimmten Absicht hier, in unserer Stadt ein neues Sommertheater zu errichten.

— [Konzert.] Die weltbekannte Russische Vokal-National-Kapelle, bestehend aus 42 Personen, Damen, Herren und Kindern, wird unter Leitung ihrer Dirigentin Nadina Slavinsky am 16. Juni im „Wintergarten“ ein Konzert veranstalten. Die interessante Kapelle konzertirt augenblicklich mit größtem Erfolge in den größeren Städten Deutschlands.

— [Die Konzerte unserer 36er Kapelle] unter der bewährten Leitung des Hrn. Musikdirektor Wiegert sind im Garten des „Pfälzer Schießgraben“ auch in diesem Jahre wieder aufgenommen worden und üben auf das Publikum wie früher ihre alte Anziehungskraft aus. Es ist dies ein ebenso erfreuliches Zeugniß für die Tüchtigkeit unserer heimischen Militärkapelle wie für die Beliebtheit des schönen Gartens mit seinen alten, dichtbelaubten Bäumen. Heute (Dienstag) abend findet wieder ein solches Konzert statt.

— [Im Bad Wittekind] konzertirt am nächsten Donnerstag (11. d.) eine tüchtige leipziger Militär-Kapelle: die des 106. Inf.-Regiments, unter der Leitung des Hrn. Musikdirektors Matthey. Zu diesem Konzert haben die Familien-Abonnements-Billets Giltigkeit.

— [Schulfrei.] Der Unterricht in den hiesigen Volksschulen wurde heute im Laufe des Vormittags der großen Hitze halber ausgesetzt.

— [XII. Bundestag des deutschen Radfahrer-Bundes.] Auf dem vorgestern in Quedlinburg abgehaltenen Gautag des Gaues 18 (Magdeburg) des deutschen Radfahrer-Bundes handelte es sich besonders um die Stellungnahme zu dem im August in unserer Stadt stattfindenden Bundestage. Es wurden die vom Gau für denselben gestellten Anträge besprochen und die Wahl der Delegirten vorgenommen. Weiter wurde beschlossen, eine Gaufahrt nach Halle zum Bundestag anzusetzen, welcher Beschluß dazu angethan ist, eine große Zahl der Mitglieder des Bundes aus dem mehr als 3000 Mitglieder zählenden Gau, der überhaupt der stärkste des Bundes ist, als Theilnehmer des Bundesfestes unserer Stadt zuzuführen. Ferner wurden dem Gau-Vorstand 300 M. zur Beschaffung von Ehrenpreisen für das Bundesfest zur Verfügung gestellt. Wir wollen im Anschluß an diese Mittheilungen nicht unerwähnt lassen, daß bereits auch von hiesigen Gönnern des Sports Ehrenpreise in Aussicht gestellt sind; hoffentlich entschließen sich noch mehr Mitbürger im gleichen Sinne, um dadurch das Fest zu fördern und schon im voraus durch solche Kundgebungen der Sympathie für den Bundestag den Tausenden deutscher Radfahrer, die zu dem Feste hierherzukommen gedenken, einen Beweis für die ihnen hier seitens der Bürgerschaft harrende freundliche Aufnahme zu geben.

— [Die XII. Jahresversammlung der Gefängniß-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt] tagt am 6. und 7. Juli in Halberstadt. Auf der Tagesordnung steht: Erster Tag: Nachmittags 4 Uhr: Versammlung des Vorstandes im Stadtpark. Nachmittags 5 Uhr: a) Sonderversammlung der evangelischen Geistlichen. Thema: Die Schule in den Strafanstalten. Berichterstatter Pastor Gerlach-Halle S. Zu derselben Zeit: b) Sonderversammlung der katholischen Geistlichen. Thema: Die Schule in den Strafanstalten. Berichterstatter Pfarrer Lummer-Halle S. Abends 7 Uhr: c) Gemeinsame Versammlung der Juristen, Geistlichen und Strafvollzugsbeamten im Stadtpark. Thema: Die Schule in den Strafanstalten. Berichterstatter Strafanstalts-Vorsteher von Michaelis-Lüneburg. Darauf gesellige Vereinigung im Stadtpark. — Zweiter Tag (7.): Vormittags 9 Uhr: Hauptversammlung im Stadtpark: Biblische Ansprache, Eröffnung der Hauptversammlung, Begrüßung, Jahresbericht und Kassenbericht, Beschlußfassung über Anträge. Hauptthema: Die Aufgaben der Gefängniß-Gesellschaft als Centralstelle für das Fürsorgewesen in der Provinz Sachsen und in dem Herzogthum Anhalt. (Berichterstatter: Geheimer Justizrath Professor Dr. von Liszt-Halle S. und Superintendent Lorenz-Weißenfels.) Bei sämmtlichen Versammlungen sind Gäste willkommen, auch Damen.

— [Sommerkarten nach Greifswald.] Die königlichen Eisenbahnbehörden geben in diesem Jahre in erweitertem Maße Sommerkahrten nach Greifswald aus, und zwar ab Halle a. S. zum Preise von 35.50 M. und 23.40 M. für II. bezw. III. Klasse, ab Leipzig Verl. Bhf. 35.60 M. und 23.40 M., ab Leipzig Bayr. Bhf. 36.40 M. und 24.00 M. Außerdem werden von verschiedenen Stationen aus (Verzeichniß für 10 Pf. käuflich) Anschlußrückfahrkarten nach Berlin ausgegeben, welche ebenfalls 45 Tage Giltigkeit und 25 kg Freigepäck gewähren. Durch diese Preisermäßigung wird der Besuch des Greifswalder Fortbildungskursus für Lehrer und Lehrerinnen wesentlich erleichtet.

— [Schaustellung.] Das die Sommerfrische Leutenberg in Thüringen darstellende, in der Thüringer Gewerbe-Ausstellung zu Erfurt prämirte Bild, dessen Rahmen aus Erzeugnissen des Waldes von einer Leutenberger Dame kunstreich zusammengestellt ist, steht seit Sonnabend in dem Schaufenster der in der Leipzigerstraße gelegenen Cigarrenhandlung von C. H. Spieerling aus und wird seiner Originalität halber viel angestaunt. Daselbst, sowie bei den auf den Bild verzeichneten Herren sind Prospekte kostenlos zu haben und werden Auskünfte gern ertheilt.

— [Zwei prächtige Stangen Riesenspargel] die aus der Gärtnerei des Herrn Karl Just in Eisleben stammen, wurden uns gestern wieder übersandt: sie wiegen bei nur 20 Centimeter Länge zusammen 250 Gramm. Für Interessenten liegen diese Elephanten unter den Spargeln in unserer Expedition zur Ansicht aus. Wenn das übrigens mit dem Spargelschicken so weiter geht, wird die ganze Redaktion fast ausschließlich von diesem edlen Gemüse leben können. Hoffentlich findet sich dann noch ein gefühlvoller Schlächtermeister, der die nöthigen Kotelettes von „Riesenkälbern“ dazu liefert.

— [Lustbarkeitssteuer und Gastwirthschaftsbetrieb in Giebichenstein.] Auf Grund der mit dem Inkrafttreten des Kommunalabgaben-Gesetzes erlassenen Lustbarkeitssteuer-Ordnung mußten in Giebichenstein bisher auch die in öffentlichen Lokalen abgehaltenen Hochzeitsfeiern mit der gleichen Steuer wie die sonstigen von Gesellschaften veranstalteten Lustbarkeiten belegt werden. Diese Sätze (10 und 15 M., je nach der Dauer des Vergnügens) wurden in den meisten Fällen als ungerechtfertigt hohe empfunden, weshalb die Gemeindevertretung unterm 31. März d. J. beschlossen hat, die Abgaben für Hochzeitsfeiern auf 5 M. herabzusetzen und zwar unbeschadet der Dauer der Festlichkeit. Bezüglich der übrigen Festlichkeiten behält es bei den bisherigen Sätzen sein Bewenden. Dieser Beschluß hat jetzt die Zustimmung der Aufsichtsbehörden gefunden und tritt nach erfolgter Veröffentlichung in Kraft. — Ebenso ist das Ortsstatut, wonach die Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirthschaft oder zum Ausschänken von Wein, Bier oder anderen nicht unter § 33 Absatz 3a der Reichsgewerbeordnung fallenden geistigen Getränken auch, nachdem die Einwohnerzahl von 15,000 erreicht beziehungsweise überstiegen ist, von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht werden soll, höheren Orts genehmigt worden.

— [Standesamtliches aus Giebichenstein.] Im Monat Mai kamen bei dem königlichen Standesamt in Giebichenstein 35 Todesfälle zur Anmeldung und zwar an Darmkatarrh 3, Lungenkatarrh 3, Drüsenleiden 1, Skrophulose 1, Lungen- und Darminberkulose 1, Fahnkrämpfen 1, Lungenentzündung 3, Magenkrebs 1, Wasserkopf 1, Lungenschwindsucht 1, Krämpfen 9, Lungentuberkulose 1, Schwäche 3, Zuckerkrankheit 1, Herzlähmung 1, Carcinomatose 1, Selbstmord 3 und Auszehrung 1.

— [Mißhandlung.] Der Arbeiter Gericke ist gestern nachmittag auf dem Neubau Göthestraße 40 derartig mit einem Stück Brett geschlagen worden, daß er klinische Behandlung in Anspruch nehmen mußt. Als Thäter werden von ihm der Bauunternehmer Straube, dessen Sohn und der Zimmermann Becker bezeichnet.

— [Einen Menschenauflauf] veranlaßte gestern abend eine betrunkene Frau auf dem Moritzzwinger. Die Frau hatte von ihrem Mann, der in Bitterfeld arbeitet, 15 M. zugeschickt erhalten, und es war nun ihre erste Sorge zur Feier des Tages möglichst schnell einen Theil des Geldes in Schnaps umzusetzen, und sich selbst damit gehörig zu „illuminiren.“ In diesem Zustande wankte sie nun in der Gegend des Moritzzwingers umher, und zwar mit ihrem Säugling auf dem Arm. Das Kind begann zu schreien, und um es zu beruhigen, drückte das betrunkene Weib dem Kleinen die Gurgel zu. Das war von mehreren Frauen bemerkt worden, die sich sogleich ins Mittel legten und in dem Glauben, daß die Mutter das Kind würgen wollte, Miene machten, das pflichtvergessene Weib zu lynchen. Nur der rasche Eingriff eines Polizeibeamten, der sie nach der Wache führte, rettete sie vor einer gehörigen Tracht Prügel.

— [Als „verlaufen“] meldete sich gestern Abend 9½ Uhr die 12jährige Olga Müller, Tochter des Bahnarbeiters Wilh. Müller in Lehzig-Volkmarsdorf auf der Polizeiwache; sie wurde dem Kinderasyl, Beesenerstraße 10 überwiesen. Das Mädchen gab an, sie habe Leipzig mit einer Frau Gebhardt aus Halle, welche bei ihren Eltern zum Besuch gewesen, im Laufe des Tages verlassen, um sich Halle anzusehen. Am Wallhaltatheater habe sie auf die Gebhardt eine Zeitlang warten sollen, doch sei die Frau nicht wiedergekommen.

— [Eine jähe Unterbrechung] erfuhr eine Hochzeitsfeier, die am Sonntag in einer Familie in Brachwitz gefeiert wurde. Verwandte und Gäste waren den Tag über sehr vergnügt, während die Kinder auf dem Hofe spielten. Als die Gäste sich gemüthlich im Zimmer unterhielten, kam die Nachricht, daß der 5jährige Knabe des Hrn. Meißner aus Giebichenstein draußen den Arm gebrochen hatte; der Kleine war nur eine Treppenstufe heruntergefallen und dabei war das Unglück geschehen. Gäste nahmen das Kind sofort auf und trugen es nach Bad Neuragoczy, woselbst ihm ein Nothverband angelegt wurde; die Mutter fiel dabei vor Aufregung über die Schmerzen, welche das Kind erleiden mußte, in Ohnmacht. Das Kind wurde alsdann der hiesigen Klinik zu Halle zur weiteren Behandlung zugeführt.

— [Beinahe überfahren] wurde gestern abend halb acht Uhr in der Schmeerstraße an der Zapfenstraßenecke ein zweijähriges Mädchen, welches direkt vor den Motorwagen lief. Nur durch schnelles Bremsen seitens des Führers, wodurch der Wagen sofort stand, wurde ein Unglück vermieden. Die Kleine war einer beaufsichtigenden alten Frau aus der Zapfenstraße entlaufen.

— [Unfall.] Als der Fleischer und Wurstfabrikant Kühling von hier sich heute nacht um 1 Uhr dem auf dem Marktplatze z. B mit seinem Fernrohr sich aufhaltenden Astronomen näherte, trat er plötzlich fehl, fiel hin und brach sich ein Bein am Unterschenkel. Er wurde in die kgl. Klinik eingeliefert.

— [Selbstmord.] Gestern vormittag fand man den Mechaniker Friedr. Wilh. Richter, Jägerplatz 33, in seiner Wohnung erhängt auf. Die Gründe zum Selbstmord sind nicht bekannt.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 8. Juni.

Am Vorstandstische die Herren Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger und Baumeister Schulze.

1. Die mit dem Maurermeister Friedrich Kuhnt vereinbarten Bedingungen über den Ausbau der Kronprinzenstraße an der südlichen Strecke zwischen der Viktoria- und Kaiserstraße; der Bismarckstraße zwischen der Goethe- und Kronprinzenstraße; der Herderstraße zwischen der Goethe- und Kronprinzenstraße; der Viktoriastraße zwischen Goethe- und Kronprinzenstraße werden genehmigt. Gleichzeitig beschließt die Versammlung, eine gemischte Deputation zur Erörterung der Frage einzusetzen, ob in den sog. Unternehmerstraßen die Kosten für die erste Anlage der Wasserleitung die Stadt oder die Unternehmer zu tragen haben. Es ist die Ansicht ausgesprochen worden, daß die Stadt, da sie für das Wasser Bezahlung nimmt, auch die Kosten für die Leitung zahlen muß. (Ref.: St.-V. Hildebrandt).

2. ist noch nicht vorberathen.

3. Das Riebeck-Stift-Kuratorium hält mit dem Magistrat für nothwendig, daß für die in einzelne Zimmer des Riebeckstifts unterzubringenden Personen eine Anzahl kleinere Räume zur Unterbringung von Gegenständen eingerichtet werden, welche die Insassen nur zeitweise gebrauchen oder welche sich zur ständigen Aufbewahrung in den Wohnräumen nicht eignen. Nach dem von dem Stadtbauamte hergestellten Entwurfe sind an den Wänden der Kellerräume des Südflügels 33 und in den beiden Obergeschossen 5 von Holzpfosten herzustellende, schrankartige Abtheilungen für gedachte Zwecke geplant. — Die Versammlung erklärt sich für die Herstellung dieser Räume und bewilligt die erforderlichen Kosten im Betrage von 2800 M. à conto der Riebeck'schen Erbschaft. Sollten sich nach der vollständigen Belegung des Stiftes auch für die noch fehlenden 26 Einzelzimmer Nebenräume als nothwendig oder wünschenswerth herausstellen, so könnten solche auf dem Dachboden des Südflügels durch Herstellung von Lattenverschlägen oder in sonst geeigneter Weise geschaffen werden. (Ref. St.-V. Heiser).

4. In dem mit dem Banthause H. F. Lehmann hier unterm 11./16. März 1885 abgeschlossenen Vertrage über den Ausbau der Lafontainestraße und des zwischen dieser und dem Grundstück Wettinerstraße Nr. 26 belegenen Theiles der Wettinerstraße ist im § 2 die endgiltige Pflasterung des letztgenannten Straßentheiles mit Reihensteinen I. Klasse vereinbart worden. Die Unternehmerin hat nun unterm 24. März unter Hinweis darauf, daß die Fahrbahn der südlichen Verlängerung der Wettinerstraße bereits mit Schlackensteinen gepflastert sei, den Antrag gestellt, die auf ihre Kosten jetzt herzustellende Straßenstrecke gleichfalls mit Schlackensteinen zu pflastern. Aus dem gedachten Grunde und in Anbetracht der horizontalen Lage des Straßentheils sowie in Rücksicht auf die hierdurch zu erzielende größere Geräuschlosigkeit in der Umgebung der St. Stephanuskirche hält der Magistrat die Verwendung von Schlackensteinen in diesem Falle für zweckmäßig. Die Versammlung erklärt sich mit der Abänderung einverstanden, beschließt aber auf Antrag der Baukommission, daß die überschießenden Kosten in Höhe von 1800 M. nicht der Unternehmerin zu Gute kommen, sondern zur Ausschmückung des Wettinerplatzes verwendet werde. (Ref. St.-V. Hildebrandt und Billing.)

5. Aus Anlaß der beabsichtigten Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstücke Steinweg Nr. 40 hat der Getreidehändler Friedrich Jakob fluchtlinienmäßig 6,80 qm Straßenland zu erwerben. Er bietet dafür 50 M. pro qm. Die Versammlung erklärt sich mit dem Verkaufe und dem Preise einverstanden. (Ref. St.-V. Hildebrandt und Sachs.)

6. Aus Anlaß der beabsichtigten Errichtung eines neuen Wohnhauses auf seinem Grundstück Klausstraße 2 hat der Buchhalter Max Weickardt fluchtlinienmäßig ca. 4 qm Vorland zur Straße abzutreten. Er fordert an Entschädigung 75 Mark pro qm, welche Summe bewilligt wird. (Ref. St.-V. Heiser und Sachs.)

7. ist noch nicht vorberathen.

8. Die Versammlung genehmigt zur Anschaffung von 4 neuen Kochkesseln aus Nickelblech für die Hospitalküche 1000 Mark aus dem Vermögen des Hospitals und erklärt sich gleichzeitig mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Sache damit einverstanden, daß die Lieferung ausnahmsweise ohne vorherige Ausschreibung der Firma Dicker & Wernerburg hier für die Anschlagssumme übertragen wird. (Ref. St.-V. Sachs.)

9. fällt aus.

(Schluß der öffentlichen Sitzung 5 Uhr.)

Vereine und Versammlungen.

Verbandstag der mitteldeutschen evangelischen Arbeitervereine.

K. Eilenburg, 8. Juni.

Heute wurde hier der Verbandstag der mitteldeutschen Arbeitervereine abgehalten. Derselbe umfaßt die evangelischen Arbeitervereine der Provinz Sachsen, Anhalt und der Thür. Staaten, nämlich 21 Vereine mit 5—6000 Mitgliedern. Vertreter sind etwa 50 vorhanden, dazu kommen etwa 20 Gäste.

Die Versammlung wurde morgens ½10 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Derselbe begrüßte die Erschienenen und führte dann weiter aus, wie die Lage der evangelischen Arbeitervereine heute eine schwierige ist. Sie sind von manchen Seiten mißgünstig angesehen. Sie dürfen indeß ihrer Sache nicht untreu werden, sondern müssen fest bleiben, auch wenn die Wetter leuchten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960609043/fragment/page=0001

Danach berichten die Vertreter der einzelnen Vereine über die Thätigkeit in ihrer Mitte. Der größte Verein ist der Erfurter mit 1300 Mitgliedern. Er hat in Sterbefällen seit seiner Gründung 13,000 M. zur Unterstützung verausgabt. Er ist im Begriff, auch eine Arbeitslosenunterstützung ins Leben zu rufen. In Halle ist neuerdings eine Sparkasse eingerichtet. Bereits 300 Mitglieder gehören dazu. Die Sparsummen werden abgeholt und sehr gern gegeben. Vom Mohlisser Verein aus wird eine Kinderbewahranstalt begründet. Auch andere Vereine haben sehr ansehnliche Wohlfahrtseinrichtungen geschaffen oder mit angeregt: freie Krankenkassen, Herbergen zur Heimath, Arbeitsnachweise.

Die Rechnung des Verbandes wird vorgelegt, kann aber noch nicht genehmigt werden, da noch einige Zusätze gemacht werden müssen.

Oberpfarrer Dr. Lorenz aus Weißenfels beginnt seinen Vortrag über den Erlaß des Oberkirchenrathes in Berlin. Hat derselbe auch eigentlich nichts mit den evangelischen Arbeitervereinen zu thun, so doch mit der Thätigkeit der Geistlichen, deren Arbeit bisher vielfach aufschlaggebend, wenigstens anregend für die Vereine gewesen ist. Redner unterläßt eine ausführliche Kritik des Erlasses, aber er rechnet mit der Thatsache, daß die Geistlichen mehr oder weniger verdächtigt werden, wenn sie an der Spitze von Arbeitervereinen stehen. Sollte es zu Konflikten kommen, so dürfen die Arbeitervereine auf keinen Fall das Soziale fallen lassen. In manchen Fällen wird es rathsam sein, wenn die Geistlichen mehr zurücktreten und sich auf die religiöse und sittliche Arbeit beschränken. In anderen Fällen werden sie bleiben müssen. Im allgemeinen ist es ja so wie so anzustreben, daß an der Spitze von Arbeitervereinen Arbeiter stehen.

Archidiakonus Büchting-Eilenburg als Korreferent beruft sich auf den früheren Erlaß des Oberkirchenrathes, wonach die soziale Thätigkeit der Geistlichen gewünscht worden ist. Der ist auch durch den neuesten Erlaß nicht aufgehoben worden. Er ist für die Selbstständigkeit der Geistlichen, die sich nicht einfach durch die Behörden kommandiren lassen dürfen. Sie müssen treu auf ihrem Posten ausharren und charakterfest ihre Gewissensüberzeugung vertreten.

Oberpfarrer Lorenz hat sich an den Präsidenten des Evang. Oberkirchenrathes Barkhausen gewandt und folgende Antwort erhalten:

Daraus geht hervor, daß der Oberkirchenrath seine Stellung zu den evang. Arbeitervereinen nicht geändert hat gegen 1890. Die Geistlichen sollen sich nur von Agitationen fernhalten. Im übrigen kann sich auch ferner ein Geistlicher des Wohlwollens der Behörden versichert halten, wenn er sich an Wohlfahrtsbestrebungen betheiligt, da sie auch eine religiös-sittliche Bedeutung haben. Die Geistlichen sollen auch fernerhin Nothständen abhelfen. Sie sollen in ihrem öffentlichen Auftreten sich nur vor Schädigung ihres Amtes hüten und nicht Partei nehmen für Forderungen einer einzelnen Gesellschaftsklasse.

Oberpfarrer Lorenz fährt dann fort, daß die Geistlichen in keiner Weise ihre Stellung ändern dürfen. Die anderen Redner betonen, daß sie auch ohne behördliche Genehmigung ihre evangelisch-soziale Thätigkeit weiter verfolgen wollen.

Man einigt sich zu folgender Resolution:

Der letzte Erlaß des Ev. Ober-Kirchenraths berührt nach seinem Wortlaute und nach einer authentischen Erklärung vom Präsidenten Barkhausen die evang. Arbeitervereine nicht. Vielmehr gilt für die Mitarbeit der Geistlichen in den genannten Arbeitervereinen der Erlaß vom 1890. Wir richten an die evang. Geistlichen die Bitte, in aller Treue in den evang. Arbeitervereinen besonnen weiterzuarbeiten.

Als Verbandszeitung wird vorläufig der Hattinger evang. Arbeiterbote anerkannt. Die Naumann'sche Richtung dringt mit ihren Tendenzen noch nicht recht durch.

Als Kommission zur Aenderung der Verbandsstatuten wird eine 3-Männerkommission gewählt.

Schluß des Verbandstages 2 Uhr.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 8. Juni.

An die Redaktion der „Saale-Ztg."

Mit Recht ist der Unfug gerügt worden, welcher von Schuljungen und halbwüchsigen Burschen mit den zur Auktion bestimmten Orgelpfeifen getrieben wurde; dieselben sind zum größten Theil gestohlen, und es wäre gut, wenn unsere Polizei die Pfeifenbesitzer nach ihrem Besitzrecht fragen wollte. Wer das Treiben dieser Schuljungen an der Kirche beobachten konnte, empfing wieder einmal betrübende Eindrücke von der zunehmenden Frechheit und Rohheitslosigkeit der Buben und mußte lebhaft bedauern, daß polizeiliches Eingreifen und scharfes Abweheren seitens der Erwachsenen jenen Dreistigkeiten nicht gebührend ein Ende machte. Selbst in die Kirche drangen die Bengel ein, um eine willkommene Beute zu machen. Es dürfte an der Zeit sein, daß die Befugniße der Lehrer und der Polizeibeamten dieser rohen und zuchtlosen Jugend gegenüber eine kräftige Verschärfung erführen, und daß man nicht gar zu sparsam mit empfindlichen Strafen wäre.

Civis.

Sehr geehrte Redaktion!

Der Artikel, den Sie jüngst über unsere Stadtbahnen veröffentlichten, hat allgemeinen Beifall gefunden. Denn durch ihn ist erst die Bürgerschaft eingehend orientirt worden über die Nachtheile und Vortheile der Angebote, die von der Firma Kramer u. Co. auf der einen, und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft auf der anderen Seite gemacht werden.

Es kann nun danach in der That keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft der Bürgerschaft weit mehr Vortheile bietet als die Firma Kramer u. Co. In diesem Sinne hat sich ja schon der III. kommunale Verein entschieden. Was also die Kommission bewogen haben mag, abgesehen von dem Einflusse des Herrn Oberbürgermeisters, für die Kramer'sche Offerte sich zu entscheiden, ist rein unerfindlich.

Ich bin übrigens von dem Standpunkte des Geschäftsmannes aus absolut nicht sehr erbaut von dem Projekte einer elektrischen Linie zwischen Halle-Leipzig. Schon jetzt haben unsere Mitbürger die wenig löbliche Gewohnheit, wenn es nur irgend angeht, ihre Einkäufe und Bestellungen auswärts zu besorgen. Außerdem ist es eine durch die Thatsachen bewiesene Behauptung, daß bei einer gar zu leichten und bequemen Verbindung zweier Städte die kleinere am Verkehr zu Gunsten der größeren verliert. Das zeigt das Beispiel Spandau-Berlin. Zudem wird wiederum das neueste Kramer'sche Projekt, eine Abzweigung der Bahn nach Delitzsch herzustellen, sicherlich einen Theil der Landleute, die sonst vielleicht mit der Bahn nach Halle kommen, nach dem näher gelegenen Delitzsch führen.

O. S.

Bäder und Sommerfrischen.

* Sommerfrische Weida. Im herrlichen Weidathal in Thüringen finden wir ein reizendes Fleckchen Erde, auf dem wir den Staub der Großstadt einmal gründlich von den Füßen schütteln können, das uns so verlockend einladet, einem genußreichen Stillleben uns zu überlassen und ozonreiche, gesunde Gebirgs- und Waldluft in vollen Zügen zu genießen. Das von bewaldeten Bergen eingeschlossene, vor rauhen Winden geschützte altehrwürdige Städtchen Weida mit seinen zahlreichen monumentalen Ueberlieferungen aus der geschichtlichen Vergangenheit, blieb noch unbeleckt von der Kultur kostspieliger Modebäder. Seine reizende Umgebung bietet dem Naturfreund abwechslungsreiche Auswahl in den herrlichsten Ausflügen in unmittelbarer Nähe und nach weiterhin sich ausdehnenden Wäldern, Bergen und Thälern mit wohlgepflegten, stundenlangen Promenadenwegen, entzückenden Aussichtspunkten: „Paulinenhöhe," „Schöne Aussicht," „Karl-Alexanderplatz," „Hohes Haus," „Gladitschberg," „Karl-Alexander- und Sophienhöhe" und Endzielen lohnendster Art. Weitere Ausflüge können durch eine billige Eisenbahnfahrt — Weida erfreut sich nach allen Richtungen hin einer ausgezeichneten Eisenbahnverbindung — bedeutend abgekürzt werden.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimath fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in andern Lokalen, ausliegt:

Aachen.	Königstein.	Saßnitz auf Rügen.
Aegirsbad.	Kösen.	Schandau.
Altenau.	Koswig.	Schmalkalden.
Andreasberg.	Kreischa b. Dresden.	Schlesingen.
Arnstadt.	Krenznach.	Schmalkalden.
Artern.	Krenzthal b. Rübeland.	Schmiedeberg.
Auma i. Th.	Langensalza.	Schmiedefeld i. Th.
Baden-Baden.	Lauchn.	Schwarza.
Ballenstedt.	Lauchstädt.	Schwarzburg.
Berka a. Ilm.	Lauterberg i. H.	Soden (Taunus).
Bibra.	Lautenberg i. Th.	Sondershausen.
Binz.	Liebenstein.	Sonneberg.
Blankenburg a. Harz.	Lippspringe.	Soden a. Taunus.
Blankenburg i. Th.	Lobenstein.	Sooden a. Werra.
Blankenhain.	Luisenbad.	Steben.
Borkum.	Luisenbad b. Thal i. Th.	Stolberg a. H.
Büsum.	Marienbad.	Stützerbach i. Th.
Colberg.	Meisdorf.	Suderode.
Driburg.	Misdroy.	Suhl.
Dürrenberg.	Mustau.	Sulza.
Eilsenach.	Nauheim.	Swinemünde.
Elgersburg.	Neundorf.	Tautenburg.
Elmen.	Neu-Nagoczy.	Teinach.
Elster.	Nordernay.	Teinstedt.
Ems.	Oberhof.	Teplitz.
Eythra.	Oberweißbach.	Thal b. Ruhla.
Frankenhausen (Kyffh.).	Oeynhausen.	Thale i. Harz. Hotel Bodethal
Freyburg a. U.	Oranienbaum.	Tölz.
Friedrichroda.	Ost-Divenow.	Walkershausen.
Gehren.	Osterode.	Wangerooge.
Georgenthal.	Quedlinburg.	Warnbrunn.
Gernrode.	Pyrmont.	Warnemünde.
Görbersdorf.	Rastenberg.	Weida.
Goslar.	Reinerz.	Wernigerode. Hotel Bellevue.
Grimma.	Ronneburg.	West-Divenow.
Groß-Tabarz.	Roßla a. H.	Westerland-Sylt.
Grund.	Roßleben.	Wiesbaden.
Harzburg.	Rudolstadt.	Wildungen.
Harzgerode.	Ruhla.	Wippra.
Heiligendamm.	Saalburg.	Wirtdün (Amrum).
Helgoland.	Saalfeld i. Th.	Wörlitz.
Jena.	Salzbrunn.	Wittekind.
Ilmenau.	Salzschlirf.	Ziegenrück.
Kammerberg-Meneb.	Sachsa (Südharz).	
Karlsbad.	Salzungen.	
Kissingen.		

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik (A.-G.) zu Halle a. S. hielt heute mittag in der „Goldenen Kugel" ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Anwesend waren 11 Aktionäre mit 2165 Stimmen, die ein Aktienkapital von 1,082,500 M. repräsentirten. Der den Aktionären gedruckt vorliegende Geschäftsbericht für das 13. Geschäftsjahr wurde gutgeheissen, der Bericht der Rechnungsrevisoren, nach welchem über die Rechnungsführung keine Einwendungen zu erheben waren, genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 5½ Proz. genehmigt. Nach Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes wurden als Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt die Herren Baron v. Cohn und Kommerzienrath Lehmann, als Rechnungsrevisoren die Herren Pank und Walther.

— Oberschlesische Eisenindustrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. In der Sitzung des Aufsichtsrathes wurde seitens der Direktion mitgetheilt, dass die Oberschlesischen Coakswerke und chemischen Fabriken, Aktien-Gesellschaft, ihr Aktienkapital von 4,500,000 M. zur Anschaffung der zum Erwerb und Betrieb des Vendrzack'schen Bergwerksbesitzes erforderlichen Mittel auf 12,000,000 M. erhöhen werden, sowie dass durch die Fusion der bisherigen Anlagen der Oberschlesischen Coakswerke und chemischen Fabriken, mit den Neuerwerbungen neben einer gesunden Fundirung des Gesammtunternehmens günstige Chancen für die dauernde Rentabilität in Aussicht genommen werden können. Der Aufsichtsrath genehmigte daraufhin, dass zu dem bisherigen Besitz von 1,980,000 M. ein weiterer Betrag von 1,080,000 M. al pari erworben wird, so dass die Gesellschaft über 3,060,000 M. = 25½ Proz. des gesammten Aktienkapitals verfügt. Ein Antrag, eine vorliegende Kaufofferte für die der Gesellschaft gehörige Betheiligung von nominell 900,000 Mark bei dem Emaillirwerk Silesia zum Kurse von 150 Proz. zu acceptiren, wurde ebenfalls angenommen, wodurch der Erwerbspreis der neu zu übernehmenden Coaksaktien beglichen wird. Die in der General-Versammlung ausgebrochene Ansicht über die freundliche Entwickelung des laufenden Geschäftsjahres wurde von neuem bestätigt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 8. Juni. Ausweis der Südbahn mit der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni 966,604 Fl., Mindereinnahme 12,337 Fl.

London, 8. Juni. (Goldminen-Kurse in Pfd. Sterl. Telegramm der Firma Schöber & Dönitz, Dresden). Schlusskurse vom 8. Juni. Süd-Afrik. Minen: Angelo 4,75. Crown Reef 11,87, Eastrand 8,31, Geldenhuis Deep 6,50, George Goch 2,56, Henry Nourse 7,37, Langlaagte Est 5,87, May consolidated 3,06, Meyer & Charlton 6,62, Modderfontein 8,50, Nigel 3,87, Rand Mines 32,12, Randfontein 3,56, Sheba 2,18, Transvaal Gold 6,37, United Roodeport 6,00, Van Ryn, New 8,12, Wolhuter 5,50. Süd-Afrik. Land-Ges.: Chartered 4,12, Exploration 4,25, Masbonald Agency 2,62. Matabele Gold Reefs 4,50, Willoughby Cons. 1,75. Australische Ges.: Brilliant Block 1,31, Fingall Reefs Ext. 0,68, Gibraltar Consol. 1,56, Golden Cement Claims 1,18, Great Boulder 10,00, Great Fingall Reefs 1,25, Hampton Plains 5,44, Hannans Brown Hill 6,37, Lond. & Cont. Inv. Corp. 0,25 prem., Lond. & W.-A. Expl. 2,00, Lond. W.-A. Inv. 2,56, Menzies Gold Estate 1,12, Mount Morgan 3,57. Talisman 1,25. Tendenz: —

Metalle.

* Amsterdam, 8. Juni. Bancazinn 36¹/₄.

* London, 8. Juni Chili-Kupfer 47¹/₄. per 3 Monat 48¹/₄.

* London, 8. Juni. (Telegramm.) Blei sp. an. 11¹/₁₆ Lstrl. engl. 11¹/₁₆ Lstrl., Zinn 60¹/₄ Lstrl., Zink 18¹/₂ Lstrl. Antimon —.

* Glasgow, 8 Juni. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. Ruhig.

* Glasgow, 8. Juni. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrant ts 46 sh. 10½ d.

* New York, 6. Juni. Zinn Straits 13 40 Doll. Kupfer 11,55.

Futterartikel.

Neuss a/Rh., 5. Mai. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübölsaaten sind matter. Leinsaaten flauer Erdnüsse ohne Aenderung. Rüböl ruhiger. Leinöl billiger Erdnussöl und Oelkuchen wie zuletzt. — Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass 45,50 M. die 100 kg. Rübkuchen 69 M. die 1000 kg.

* Hamburg, 6. Juni. Oelkuchen fest. Rapskuchen 80—90 M., Leinkuchen 105—110 M., Palmkuchen, deutsche 80 M. Cocosnusskuchen 95—110 M., Cocosnusskuchen deutsche 105—115 M., Erdnusskuchen 110—130 M., Baumwollsaatkuchen 105—110 M., Palmkernschrot 75—80 M., die 1000 kg.

Chemische Produkte.

* London, 6. Juni. Chilisalpeter, ordinär 7 sh, 10½ d. raffinirt 7 sh. 2¼—3 d.

Viehmärkte

Leipzig, 8. Juni. Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe.

Zum Verkaufe standen:	Preise für 50 kg, a. Lebend-, b. Schlachtgew.						verk.	unverk.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
	I. Qualit.		II. Qualit.		III Qualit.			
451 Rinder¹, davon	—	—	—	—	—	50	316	135
210 Ochsen	—	64	—	57	—	50	138	72
19 Kälben	—	60	—	57	—	54	18	1
145 Kühe	—	58	—	51	—	43	105	40
77 Bullen	—	57	—	55	—	52	55	22
377 Kälber²	4.*	—	34	—	28	—	356	21
493 Schafvieh³	29	—	27	—	—	—	343	150
1334 Schweine⁴, davon	—	—	—	—	—	—	1088	246
1334 Landschweine	41	—	38	—	36	—	1088	246,
— Bakonier	—	—	—	—	—	—		

2055 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 42 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgvieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³, ⁴ und ⁵ sehr langsam.

Schiffs-Verkehr in Aken, 9. Juni.

mitgeth. von der Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft.)

Elbverkehr Hamburg-Aken und umgekehrt.

Elkahn (1782) Strm. Franke ist heute hier eingetroffen.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 5. Juni. Bewegungen der Dampfer der Nord-Deutschen Lloyd: Reichspostdampfer „Prinz Heinrich" nach Ostasien bestimmt, ist am 2. in Hongkong angekommen. Reichspostdampfer „Karlsruhe" hat am 1. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt. „Werra" hat am 2. die Reise von Gibraltar nach Genua fortgesetzt. „Craigearn" hat am 2. die Reise von Antwerpen nach dem La Plata fortgesetzt. Reichspostdampfer „Sachsen" hat am 2. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. Reichspostdampfer „Preussen" hat am 2. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt.

Wegen einer Störung der Fernsprechverbindung zwischen Jüterbog und Berlin konnten uns heute die Kursberichte der berliner Fondsbörse nicht mitgetheilt werden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Juni. Der Kronprinz von Italien ist heute mittag um 11½ Uhr eingetroffen und ist in der italienischen Botschaft abgestiegen. Er nimmt am Abend theil am Diner im Neuen Palais bei den Majestäten.

Wien, 9. Juni. Die Rede des Prinzen Ludwig von Bayern in Mostau erregt auch hier eine ungeheure Sensation. Der Prinz sprach sehr laut und schneidig. Er nahm so unerwartet das Wort, daß die Version, er hätte im Einvernehmen mit dem Prinzen Heinrich von Preußen gesprochen, unrichtig ist. Bei der Rede verließen Prinz Heinrich, die deutschen Fürsten und Fürst Radolin das Lokal.

Wien, 9. Juni. In einer gestern abgehaltenen christlich-sozialen Versammlung im 3. Bezirk hielt Dr. Lueger eine Rede, in der er die ungarische Millenniumsfeier so heftig angriff, daß der Regierungsvertreter die Versammlung auflöste. Lueger brachte ein Hoch auf den Kaiser aus und die Versammlung sang stehend die Nationalhymne.

Budapest. 8. Juni. In dem heutigen Gedränge hat es eine Reihe von Unfällen gegeben. Neun Personen wurden von einer von einem Balkon am Franz-Josefs-Quai abgetrennten Eisenstange getroffen. Zwei Männer blieben todt, sieben wurden verletzt. Der Oberamwalt von Eisenburg fiel auf der Generalswiese vom Pferde und erlitt eine Gehirnerschütterung. Auch unterwegs stürzten einige Reiter, aber ohne sich ernstlich zu verletzen. Außerdem kamen viele Fälle von Hitzschlägen und Sonnenstich bei den Insanteristen vor, sowie Ohnmachts-Anfälle im Publikum. Auf dem Leopold-Ring brach Feuer aus in dem Moment, als die Krone vorüberkam. Der Zug wurde jedoch nicht gestört und der Brand bald erstickt.

Lemberg, 9. Juni. In Delatyn sind gestern fünfzig Häuser angebrannt, darunter zwei Hotels.

Paris, 9. Juni. Das Leichenbegängniß Jules Simon's wird wahrscheinlich am Donnerstag stattfinden.

Rom, 8. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer richtete Bovio eine Anfrage an die Regierung über die geheimen Gesellschaften, bei welcher er auf den Jesuiten-Orden hinzielte. Ministerpräsident di Rudini erklärte auf die Anfrage, er habe seinen am 6. d. im Senate gelegentlich der Anfrage über das Freimaurerthum abgegebenen Erklärungen nichts hinzuzufügen.

Madrid, 8. Juni. In der Deputirtenkammer erklärte der Finanzminister, die Regierung werde mit Energie gegen die Urheber des Attentats in Barcelona vorgehen. Die Kammer nahm einen Antrag an, in welchem der Empörung über die Urheber des Attentats und dem Mitgefühl mit den Opfern desselben Ausdruck gegeben wird.

Konstantinopel, 8. Juni. Der kleine Dampfer der deutschen Botschaft, mit dem Botschafter Frhrn. Saurma v. d. Jeltsch und den Herren und Damen der deutschen Botschaft an Bord, stieß auf der Fahrt von Therapia bei Dolmabagdsche infolge der Verfagung des Steuers an ein Segelschiff und erlitt starke Havarien. Sämmtliche Insassen wurden gerettet, nur ein Matrose wurde verwundet.

Athen, 9. Juni. Im Piräus eingetroffene Flüchtlinge aus Canea melden, daß am Freitag und am Sonnabend bei Amygdalo eine Schlacht stattgefunden hat, in welcher ungefähr 150 Türken getödtet wurden. Die Aufregung in Canea ist infolgedessen wieder bedeutend gewachsen. Ein türkisches Kriegsschiff bombardirte mehrere an der Küste liegende Dörfer. Ferner wurde eine große Anzahl christlicher Dörfer in Brand gesteckt. Auf die deshalb von den Konsuln erhobenen Vorstellungen erwiderte Abdullah Pascha, die Thäter seien einheimische Türken, welche die Soldaten an der Brandlegung nicht hätten hindern können.

Brasz, 8. Juni. Die Ueberlebenden der französischen, in der Landschaft Borgu aufgeriebenen Expedition, Hauptmann Donteq, 2 andere Europäer, 60 eingeborene Soldaten und 120 Träger befinden sich auf dem Wege nach Lagro.

S. Leipzig, 9. Juni. [Messeraffäre.] In einem Restaurant wurde der Maurer Hempel von einem Bauarbeiter Neumann mit schlechten Witzen über seine Person regalirt, die er sich entschieden verbat. Als Hempel das Restaurant verließ, folgte ihm Neumann nach und stach ihm mit einem Messer in den Hals. Hempel machte noch einige taumelnde Schritte, dann brach er zusammen und war eine Leiche. Der Mörder wurde verhaftet; er mußte von Polizeiorganen gegen die Angriffe des Publikums geschützt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960609043/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.30 V. [fährt nur an Sonn- u. Festtagen bis Stadtilsa]. — 8.1 V. S. 1-3 **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3 **B** [nach München über Zeitz u. nach Stuttgart über Würzburg]. — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 3.52 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.41. S. 1-3 **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 9.46 Ab. [fährt bis Köthen]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 1.52 N. **P** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.51 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 N. **P** — 11.38 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.48 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt nur Werktags bis Sangerhausen]. — 7.12 V. [verkehrt nur an Sonn- und Festtagen bis 30. August]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt nur Werktags bis Eisleben]. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags bis 30. August]. — 2.20 N. **P** — 3.36 N. S. 1-2. — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **B** — 11.10 Ab. **B.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt mit Anschluß nach Aachen und Köln].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3 [Schnellzug nach Breslau über Falkenberg-Kohlfurt]. — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 5.00 V. [fährt bis Dölau]. — 8.50 V. — 2.11 N. — 6.38 N. [fährt bis Dölau]. — 7.31 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.25 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 N. S. 1-3 — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und verkehrt nur an Sonn- und Festtagen]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.50 V. **B** — 4.45 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.20 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.8 V. **P** — 7.49 V. — 9.46 V. **P** — 10.36 V. — 11.35 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.57 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.29 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **Bd** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

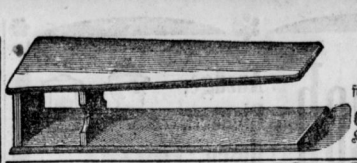
Magdeburg. 2.44 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.58 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.46 N. S. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.30 Ab. [kommt von Eisleben nur Werktags]. — 8.1 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Ab. **P** — 10.56 Ab. [verkehrt nur Sonn- und Festtags bis 30. August].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.15 V. **P** [von Halberstadt mit Anschluß von Aachen und Köln]. — 10.12 V. **E** — 12.41 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **B.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.26 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3 [direkter Schnellzug Breslau-Halle über Kohlfurt].

Hettstedt. 5.45 V. [kommt von Dölau]. — 7.59 V. — 1.39 N. — 7.00 N. — 9.00 N [kommt von Dölau].



Aermelplättbretter,
fix u. fertig überzogen
Mk. 1.50.
Gustav Rensch
Haus- u. Küchengeräthe,
9/10 Poststr. 9/10.

Gaensefurther Schlossbrunnen,
ein **kohlensäurehaltiges, erfrischendes Tafelgetränk**
50 Flaschen und mehr per Flasche **10** Pfg. | ohne
unter **50** Flaschen " " **11** " | Glas
liefert franco Haus (ad
Otto Westphal, Poststr. 18.

Alte Sachen.
Nach Ablauf des Winters bitten wir die abgelegten Wintersachen — namentlich Schuhwerk — zur Verwendung für nächsten Winter uns jetzt schon zugehen zu lassen, um Reparaturen und Desinfection im Laufe des Sommers vornehmen lassen zu können.
Sachen werden angenommen in der Arbeitsnachweisstelle **Kl. Klausstraße 14,** auf vorherige Anmeldung bei Herrn Domkustos Schüler, und werden selbige durch einen mit Revers von uns versehenen Boten abgeholt werden.
Verein für Volkswohl II. Abtheilung gegen Verarmung und Bettelei.
gez. Dr. Baugert.

Kyffhäuser Zur Denkmals-Einweihung
Grosses Allgem. Krieger- und Volksfest
vom 17. bis 22. Juni (ad
in Rossla am Kyffhäuser,
der nächst gelegenen Bahnstation.

10 Mk. für einen kranken Familienvater ich mit herzlichem Dank Segen dem freundlichen Geber dem Opferstock der Marienkirche entnommen
D. Förster.

Wohlthätigkeit.
3 Mark habe ich am 1. p. Trin. im Kirchenbecken von St Moritz gefunden. Herzliches Dank und Gottes Lohn.
Nietschmann.

Goldener Klemmer am Wasserthurm Magdeburger Str. **verloren.** Abzugeben **Leipziger Str. 30.** (s

Verloren am Freitag Abend vom Bahnhof bis zur Stadt ein rothes **Falten-Portemonnaie** mit ca. 90 ℳ Inhalt incl. Coupons. Gegen Belohn. abzugeben bei **Heinr. Schicke,** Halle, Schillerstraße 36. (s

Auf dem Wege Wettberg—Bischofswiese **ein wollenes Tuch verloren.** Abzugeben gegen Belohnung (d **Gr. Ulrichstr. 20** i. d. Buchhandlung.

Ein kl. deutscher **Pinscher,** Hündin, schw. mit gelb. Extr., abhanden gekom. Wiederbr. g. Bel. **Reilstraße 101.**

M. lieb. Herz. Mnn. Du bist imm. unfreundl. z. m. wßt. nt. wie lieb. i. D. hab st. wär. D. and. Laßt. bld. spr. Gr. u. K.

Vierblättrig Blatt
N. N.
Brief liegt unter voriger Adresse.
L. E.

Bei unserem Weggang von Teutschenthal nach Liepe sage allen guten Freunden und unserer werthen Kundschaft nochmals besten Dank und herzliches Lebewohl.
Paul Gründler und Familie.

Regelmäßige Mittheilung von
Verlobungen
wird honorirt; gefl. Meldungen an **W. Oppermann's** Verlobungs-Anzeiger, Berlin, Köthener Str. 32. (ad

Engel-Apotheke
Gr. Ulrichstr. 2 (d
empfiehlt
Durstlöschende Tabletten.

Familien-Nachrichten.
Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Frieda mit Herrn Josef Rudolph beehren sich ergeb. anzuzeig.
Fritz Rehling und **Frau.**

Frieda Rehling
Josef Rudolph
Verlobte. (r
Giebichenstein. Neuwaldau i/B.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Postassistent **Pfeiffer**
und Frau.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der Rentier
Gotthold Friedrich
heute Morgen 2½ Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren 8 Monaten sanft entschlafen ist.
Mit der Bitte um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, Lützkendorf, Essen (Ruhr), Berlin, den 9. Juni 1896.
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag ½11 Uhr vom Trauerhause Parkstraße 4 aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen starb nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kgl. Bataillons-Büchsenmacher
Karl Heiser
aus Magdeburg,
im Alter von 58 Jahren, was tiefbetrübt statt jeder besonderen Mittheilung mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch ergebenst anzeigen (s
Die trauernden Hinterbliebenen.
Magdeburg, Teutschenthal, Halle, 9. Juni 1896.

Gestern Abend verschied sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau
Emilie geb. Wagner
im noch nicht vollendeten 32 Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Paul Holzhausen.
Halle a/S., Schillerstraße.
den 9. Juni 1896.

Todes-Anzeige.
Montag nachts 12¼ Uhr entschlief nach kurzem schwerem Leiden unser einziger innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe
Willy Wilke
im Alter von 16 Jahren u. 6 Monaten. Schmerzerfüllt widmen diese traurige Nachricht lieben Freunden u. Bekannten.
Die tieftrauernden Eltern
Ehrich Wilke nebst Frau **Marie**
geb. Schinkel, Geschw. u. Schwager
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von Thüringerstr. 22 aus statt. (s

Gestern Abend entriß uns der Tod plötzlich und unerwartet unser liebes kleines **Curtchen.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
K. Rast und Frau.

Nach langen und schweren Leiden wurde mir am Abend des 6. d. Mts. mein Buchhalter
Herr Robert Redmann
durch den Tod entrissen.
Die treuen Dienste, welche mir derselbe während seiner 18jährigen Thätigkeit leistete, machen mir seinen Verlust besonders schmerzlich und sichern ihm bei mir ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Halle a/S., den 8. Juni 1896. (r
Heinrich Lehmann,
Königl. Preußischer Lotterie-Einnehmer.

Nachruf.
Am 6. d. Mts. Abends wurde unser langjähriger Kollege
Herr Robert Redmann
durch einen sanften Tod von seinen schweren Leiden erlöst. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen Mitarbeiter und werden demselben allezeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Halle a/S., den 8. Juni 1896. (r
Die Angestellten
des Königl. Lotterie-Einnehmers Heinrich Lehmann.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

Stadt Hamburg. Frau Geh.-Rath Freise a. Blankenburg. Frau Amtsrath Zimmermann aus Salzmünde. Anna Falken, Rosa Teckenius, Hilda Mondin a. Helsingfors. Pastor Wendland u. Frau a. Friedrichswalde. Dir. Dr. jur. Amelung a. Stettin. Landesrath Schober u. Frau a. Breslau. Gutsbesitzer Dr. Schulz a. Lupitz. Premier-Lieut. Frhr. v. Graß a. Berleberg. Ingenieur W. Merten a. Baumbaix. Moritz Katz u. Frau, Minna Katz u. Sohn, Jenny Lippmann a. Duderstadt. Graf Dohna, Graf Röder a. Leipzig. Körner u. Frau a. Hamburg. Arzt Dr. med. G. Katz u. Frau a. Chemnitz. Louise Friedmann aus Mitschenhausen. Bertram Davids, Helene Lippmann aus Frankenhausen. Max Katz, M. Hammerschlag, Frau Rose a. Duderstedt. Emil Pinthus, B. Pinthus aus Berlin. Frau Simon u. Tochter a. Gisten. Kaufleute: Louis Pintus a. Erfurt, Raphael, K. Block, Georg Walter, R. Weinberg, Max Bonwitt, G. Benda, A. Hausmann, W. Simon, R. Saretz, Max Cohn a. Berlin, Paul Wagemann a. Dülken, Erling, G. Tölken a. Bremen, G. Juxberg a. Frankfurt, A. Hüllner a. Dresden, Fr. Stübel a. Salzungen, L. David a. Frankenhausen.

Hotel Continental. Offizier z. D. Graf von Zech a. Hannover. Bankdirektor Hill mit Frau a. Lübeck. Forstassessor Schrumbe a. Alaungschütz (Th.). Photograph Otto Hasch mit Frau a. Jena. Fabrikbesitzer M. Fleischhacker a. Dresden. Actuar u. Reiserender Lorentzein u. Director Schnarr a. Frankfurt a/M. Bankbeamter Bockelmann a. Moskau. Fabrikanten: H. Lindauer a. Menzingen u. C. Schröter a. Wieda a/H. Procurist Faßbauer a. Quedlinburg. Bezirks-Beamter M. Bittner a. Leipzig. Inspektor Bode a. Erfurt. Fabrikbesitzer F. Barthel a. Thomar. Rentier L. Roeper mit Bedienung a. Lübeck. Ingenieur Deutsch a. Bern (Schweiz). Bezirks-Direktor Hoffmann a. Freiburg. Kaufleute: Petersheim a. Mühlhausen, Kindermann a. Berlin, F. Block a. Straßburg, C. Beer a. Berlin, M. Münch a. Kreseld, Mayer a. München, Blumberg und Holzmann a. Berlin, C. Baste Kassel, Klüting a. Plettenberg, G. Meyer a. Stettin, W. Walter u. Zepler a. Berlin, Schneider a. Halberstadt.

Central-Hotel am Markt. Keller Schäfer aus Schnetdsingen. Fabrikant Kliebisch mit Sohn a. Ingolheim. Expedient Gruhl a. Berlin. Fabrikant Lindner a. Stettin. Reisender Schneider a. Mittweida. Ingenieur Seelmann a. Magdeburg. Lehrer Paul Stein a. Apolda. Stud. med. Paul Stein a. Kottwitz. Verk.-Beamt. Lantesbach a. Mannheim. Studenten: Schulze, Brandt u. Fischer a. Marknach. Fabrikant Lindenberg a. Stockholm. Kaufleute: Goldmann a. Leipzig, Henschel a. Berlin, Eng. a. Grätz, Demmer a. Alfeld, Schwab a. Markbreit i/Bayern, Lehmann a. Leipzig, Müller a. Halle a. S., Michaelis a. Thorn, Moormann, Schmidt, Neumann u. Leiser a. Berlin, Schiffer a. Mühlhausen, Krahmer a. Erfurt, Ackermann a. Berlin.

Verein der Liberalen in Halle u. d. Saalkreise.

Donnerstag den 11. Juni cr. Abends 8 Uhr

Versammlung

im Saale der **„Tulpe".**

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder, die Herren Ob- und Vertrauensmänner, sowie diejenigen Parteigenossen, welche für die Wahl des Herrn **Dr. Alex. Meyer** mit thätig sein wollen, eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand. (d

Wahlversammlung.

Donnerstag den 11. Juni a. c. Nachm. 6 Uhr
findet in
Niemberg
in **Otto's Gasthof** (am Bahnhof)
eine von uns veranstaltete
Wahlversammlung
statt, in welcher unser Kandidat, **Herr Werkzeugmeister Kühme,** sein Programm entwickeln wird.
Die Wähler aller **nationalen** Parteien, welche sich über den Standpunkt unseres Kandidaten unterrichten wollen, sind als Gäste willkommen. — **Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.**
Das Wahlkomitee
der konservativen, deutsch-sozialen und Mittelstandspartei sowie des Bundes der Landwirthe. (r

V. d. K.-Veteranen 1848-70/71 v. Halle a/S. u. Umgeg.
Sonnabend den 13. Juni, Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal (Völk. Kurze Gasse). Aufnahme neuer Mitglieder, Besprechung über Verbandsmittheilungen und lokale Angelegenheiten. **Sonntag** den 14. Juni **Familienausflug nach der Dölauer Haide** (Bischofswiese) mit Musik. Sammelort Nachm. 1½ Uhr im Waldkater, Abmarsch daselbst um 2 Uhr. Gäste und Kameraden sind willkommen. **Der Vorstand.**

Bäcker-Gesellenschaft Halle a/S.
Donnerstag den 11. d. M. im Gasthaus **„Stadt Leipzig",** Martinstr. 16,
General-Versammlung.
Wegen des Stiftungsfestes ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder sehr erwünscht.
Der Vorstand.
J. A.: K. Spangenberg.

Hôtel und Pensionat Steinerne Renne
Hasserode bei Wernigerode im Harz.
Erstklassiger Luftkurort. Neuerbautes Logirhaus, unmittelbar am Walde gelegen. Mai und Juni ermäßigte Preise. Telephonanschluß Nr. 14. (ad
Theodor Niewerth.

Luftkur- und Wasserheilanstalt Theresienhof bei Goslar a/Harz.
Sommer- und Winterkuren. Prospekte durch Besitzer Dr. med. **Gellhorn.** (a

Naturheilanstalt Naumburg a/S.
Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens mit vorzüglichen Erfolgen bei Nervenleiden aller Art, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Luftwege, des Verdauungsapparates, der Haut 2c. Complete Pension und Kur 28 bis 35 Mk. pro Woche. Prospecte gratis durch den Besitzer **C. E. Wagner** und den ärztl. **Leiter Dr. med. G. Zenker.** (ad

Töchterpensionat
Blankenburg a. H.
Klim. Kurort. Ausbild. i. Sprach. u. Wissensch. Aufnahme Mitte Septemb. Refer. u. Prosp. (ad
Ottilie Neumann,
gepr. Schulvorsteherin.

Erhielt heute einen größeren Posten
Bratheringe
u. verkaufe die große Dose mit 1,50 ℳ
O. C. Matthes,
Leipzigerstr. 51. (r

Prima neue Isländer Matjes-Heringe, à Stück 8—10 ₰
Neue Maikartoffeln, 3 Pfd. 35 ₰
Prima neue saure Gurken.
O. C. Matthes,
Leipzigerstraße 51. (r

Eier, à Mdl. 50 Pf.,
Tafelbutter, eigenes Product,
empfiehlt (r
Dampfmolkerei Merseburg,
Halle a/S., Große Ulrichstraße 32.

Futterkartoffeln
verkauft die Oeconomie **Kl. Brauhausstraße 10.**

Werner's
Wachholdermalz
ist bei **jedem Husten** und speziell bei Keuchhusten als vorzügliches **Linderungs-** und Nährmittel zu empfehlen.
Niederlage bei **M. Waltsgott.** (r

Ein überzähliges fehlerfreies **Pferd** (Rappe) preiswerth zu verkaufen. (r
H. Köcker, Hall. Eiswerke.

Eine gute 7jährige **Stute** schweren Schlags verkauft (r
Gasthof Oppin.

Eine große neumelchende **Kuh** steht zum Verkauf **Delitz a. B.,** Bergbaus.

Prima junge Italiener Zuchthühner, beste Legehühner der Welt, offerirt **F. Karbaum,**
Halle a/S., Domplatz 2,
Fernsprecher 544.

Wasch-Anzüge, Blousen, Hosen.

Reichhaltigste Auswahl von Neuheiten in allen Preislagen.

Specialität:

Normal-Schul-Anzüge

(siehe Abbildung).

Herm. Bauchwitz

Markt 4. (d

Wo wohnt man billig und gut während der **Berliner Gewerbe-Ausstellung?**

Pollin's Hôtel zum rothen Adler

W. Berlin W.

Krausenstraße 20 und **Markgrafenstr.-Ecke,** (ar

an der Leipziger Str., in der Nähe der Königl. Schlösser, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Behrenstr.-Ausstellung, sowie Mittelpunkt sämmtl. Pferdeb.-Linien.

Gebr. Pianino in **Nussbaum,** vorzügl. erhalten, äusserst **preiswerth zu verk.** **B. Döll,** An der Universität 1. (s

---

Hand-Blasebälge

für Former empfiehlt (r **Fr. Pietsch (Gothsch Nachf.),** **Steinweg 27.**

Ein hocheleganter neuer **Bonny-Wagen** (Selbstfahrer mit Diensitz) auch für größere Pferde ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen **Magdeburger Straße 52.** (r

---

Ein **H. Rollwagen** und eine noch gute **Decimalwaage** preiswerth zu verkaufen **Königstr. 19,** Hof I. (r

---

Gebrauchte, noch gut erhaltene

Hand-Grasschneidemaschine

zu kaufen gesucht Freiimfelderstraße 5.

Suche zu kaufen

1 gebrauchten Stutzflügel, ein gutes Pianino. (ar **Franz Sasse, Bernburg.**

Eichene Wasserbottiche, 15 bis 50 Hektoliter haltend, verkauft billigst **R. Höfner,** Markranstädt. (ar

---

Für gut erhalt Herrensachen, Damenkleider in Wolle und Seide zahlt hohe Preise Frau Hohmann, Dachritzstr. 13.

Roggenlangstroh

à Ctr. ℳ 1,80; gepreßtes **Gerstenstroh** à Ctr. ℳ 1,35 frei Bahnwagen Anschlußgleis, gegen Cassenabnahme offerirt (ar **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Aepfelwein beste Qual., Liter 28 ₰, Mousseux Flasche ℳ 1.30 unt. Nachn. **C. Fritz,** Hochheim a. M. (ad

---

Seeaal,

f. gr., ff. geräuchert, 8 Pfd.-Colli 5½ ℳ, 4 Liter-Dose Seeaal in Gelee 3½ ℳ a. Nachn. **E. Degener,** Fischerei-Export, Swinemünde. (f

---

ff. gebr. Caffee's,

à Pfd. 140, 160, 180 und 200 ₰, **gebr. Roggen, Weizen u. Gerste,** à Pfd. 15 ₰, **Mohrrübensaft** in bekannter Güte, à Pfd. 20 ₰, empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Mein

Insektenpulver

tödtet sämmtliches Ungeziefer, gleichviel ob kriechend, oder fliegend, als: **Motten, Wanzen, Flöhe, Fliegen, Schwaben, Ameisen** 2c.

Ernst Jentzsch,

Leipziger Straße 29.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter Nr. 16691 (Classe 20b Acta. P. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896. (r

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Allein-Verkauf für Halle und Regierungsbezirk Merseburg

August Apelt, Halle a/S.

Aelterer cand. math., im Unterr. erfahren, (Institutslehrer gew.) **ertheilt gründl. Unterricht in allen math. Disciplinen u. in mod. Sprachen.** Gefl. baldige Off. erbeten unter 1228 K. an die Exped. d. Ztg. (r

---

Stenographie-Unterricht

wird billigst ertheilt **Grafenweg 9, I.**

Herren- u. Familienwäsche

w. billig u. sauber gewaschen u. geplättet **Hardenbergstr. 53, H. 2 Tr. l.**

Asthma.

Lungen-, Halsleiden, Brust-Beschwerden, Verschleimung 2c. ist doch noch zu lindern u. ev. zu heilen durch bewährte Mittel. Rath gegen 10 Pfg.-Marke. **von Pöllnitz,** 20 J. in Apotheken gew., **Dresden,** Johnstr.

Jeder Nervöse, jede Familie fordere Prospekte über Timpes Nährcacaos, gratis bei: (ar

E. Jentzsch, Drogerie,

A. Beeck, Markt-Drogerie.

Billige Weine.

Zeltinger

à 70 ₰, bei 12 Fl. 65 ₰, bei 25 Fl. 60 ₰

Erbacher

à 80 ₰, bei 12 Fl. 75 ₰, bei 25 Fl. 70 ₰

Niersteiner

à 1 ℳ, bei 12 Fl. 95 ₰, bei 25 Fl. 90 ₰

Medoc

à 1 ℳ, bei 12 Fl. 95 ₰, bei 25 Fl. 90 ₰

Marca Italia

à 90 ₰, bei 12 Fl. 85 ₰, bei 25 Fl. 80 ₰

empfiehlt

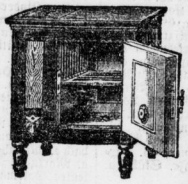
Otto Thieme, Geiststr. 11.

Fernsprecher 885. (r

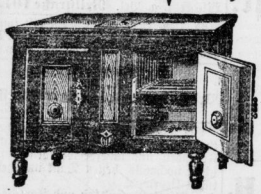
Wilh. Heckert

Gr. Ulrichstraße 62

empfiehlt

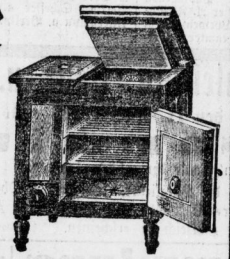


Eisschränke



für

Haushaltungen, Restaurants, Fleischereien, Milch-Geschäfte



in reicher Auswahl **zu billigen Preisen.**

In allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Zu den bevorstehenden Goethetagen in Lauchstädt.

Bad Lauchstädt.

Von

Otto Nasemann.

(Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen Nr. 9.)

Gr. 8. Geheftet 1 M.

In der Einleitung zu seiner interessanten Schrift bemerkt der Herr Verfasser:

..... „Diese Bedeutung verdankt das Städtchen weniger der hervorragenden Heilkraft seiner Quellen als dem Umstande, dass einzelne hervorragende Menschen dort gern und oft verweilten. Heute ist von dem lebendigen Verkehr und dem Glanze, der sich in den Sommermonaten der letzten Jahre des vergangenen Jahrhunderts auf dem kleinen und im Grunde bescheidenen Raume entfaltete, nur noch die Erinnerung geblieben, die immer einmal wieder durch eine Ergänzung oder eine neue Darstellung der bereits bekannten Thatsachen in dankbarer Pietät wachgerufen wird."

Halle (Saale).

Otto Hendel Verlag.

Bauer's Brauerei-Ausschank

Fritz Träger,

Rathhausstrasse 3.

Neben dem beliebten **Lagerbiere** nach Münchener Art kommt von jetzt ab auch das vorzügliche, den echten Pilsener Bieren vollständig ebenbürtige

Bier nach Pilsener Art

aus der Bierbrauerei von C. Bauer hier zum Ausschank.

Ich halte dasselbe **zu eben demselben Preise,** wie das Lagerbier, dem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll **Fritz Träger.**

Mittwoch Abend: **Leipziger Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.**

Ein Damen-Rover, Pneumatic, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter C. 723 an die Exped. d. Ztg. (r

---

Pneumatic-Rover für 90 Mk. zu verkaufen. **Kreße,** Thurmstraße 157.

Pianino, fast neu, sehr billig zu verkaufen s) **Fleischerstraße 25, Laden.**

Ein in noch gut erhaltenem Zustande befindl. **Drehpianino** mit 3 Walzen, 30 Stück spielend, verkauft preiswerth **B. Döll,** An der Universität 1. (s

---

Papageikäfig zu kaufen gesucht. Off. erbeten **Anhalter Str. 15, I.**

Ein gut erhaltenes, tafelförmiges **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [173

Br. Portière m. St. vk. Charlottenstr. 6, II.

Einspänn. **Leiterwagen,** passend für Oebster od. Handelsleute, billig zu verk. **Giebichenstein,** Eichendorfstr. 6.

Bruteier

von blauen Andalus. u. rebhuhnf. Ital. giebt ab **Albrechtstr. 15.**

Ziehung

Freitag

und Sonnabend.

Freiburger Loose 3 Mk. (Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg.) Hauptgewinn 50,000 Mk.

Hannoversche Loose 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg. Ziehung den 3. Juli. Hauptgewinn 10,000 Mk.

Berliner Pferdeloose 1 Mark. 11 Stück 10 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. (d

Richard Schrödel, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 50.

Aepfelwein.

Um meine großen Vorräthe von selbstgekeltertem Aepfelwein zu vermindern, ermäßige ich den Preis auf 40 ₰ pro Flasche, bei wenigstens 25 Flaschen auf 35 ₰ pro Flasche. In Gebinden billiger. **Mein Aepfelwein steht zuverlicht da und ist von Traubenwein kaum zu unterscheiden.** (r

Otto Thieme, Geiststraße 11, Aepfelwein-Kelterei. Fernspr. Nr. 885.

Hugo Petzold's Restaurant

Charlottenstrasse Nr. 19

empfiehlt seinen **freundlichen, schattigen Garten.**

Gleichzeitig empfehle meinen **Saal** (200 Personen fassend) zur Abhaltung von Familienfesten und Versammlungen angelegentlichst.

Der Obige. (r

Kyffhäuser Omnibusverbindung.

Von Station Berga-Kelbra nach Rothenburg Kyffhäuser und zurück. **H. Reinecke.** (ad